

IGS Wallstraße demonstriert für Frieden

Die Schüler haben als Solidaritätsbekundung einen Flashmob organisiert.



Flashmob der IGS Wallstraße in Wolfenbüttel. **Stephan Querfurth**

Stephan Querfurth

Wolfenbüttel Punkt neun Uhr auf dem Schulhof der Integrierten Gesamtschule (IGS) Wallstraße nahe dem Stadtgraben in Wolfenbüttel. Aus allen Richtungen kommen sternförmig die mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrkräfte auf den Schulhof. Gelbe und blaue Papiere tragen sie mit sich, die Farben der Ukraine.

Die Europahymne, die Vertonung von Friedrich Schillers „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven, begleitet die Versammlung. Vorübergehende bleiben am Schulzaun interessiert stehen und beobachten das Geschehen.

„Schülerschaft und Kollegium der IGS-Wallstraße ist es als Europaschule ein Anliegen, gegen den Aggressionskrieg in der Ukraine eine Solidaritätsbekundung zu zeigen“, sagt Schulleiterin Ursula Miede. „Solidarität mit allen Menschen, die in diesem Krieg sterben, leiden und Heimat verlieren.“ Es sei erschreckend wahrzunehmen, dass heute noch mitten in Europa ein Krieg ausbrechen und wie schnell man zum Flüchtling werden könne, sagt sie.

Mit ihrer Fachbereichsleiterin für die Fächer Musik Kunst und darstellendes Spiel, Frauke Wunderlich, hatten die Schülerinnen und Schüler für Donnerstagvormittag einen Flashmob auf dem Pausenhof organisiert.

Es sei der Wunsch der Schülerinnen und Schüler gewesen, etwas zu machen, ein Signal zu setzen, sagt Wunderlich.

„Es ist bewegend zu sehen, wenn sich so viele junge Menschen aus vielen Kulturen im solidarischen Wunsch nach Frieden so auf dem Schulhof versammeln.“

Begleitet wird diese Aktion durch eine Spendenaktion.

Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und der Schülerfirma „FoodIGS“ verteilten Gebäck gegen eine Spende, die dann Menschen in der Ukraine erreichen soll.